

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 10.03.2026

Die 1. stellvertretende Bürgermeisterin Heidegret Mayer begrüßte die Anwesenden Stadträte/-innen, die Zuhörer/-innen aus der Bürgerschaft sowie den Vertreter der Presse und eröffnete die Gemeinderatssitzung.

Bürgermeisterwahl 2026

- a) Festlegung des Termins für die Wahl und eine evtl. Stichwahl**
- b) Festlegung des Endes der Bewerbungsfrist**
- c) Zeitpunkt und Wortlaut der Stellenausschreibung**
- d) Bildung von Wahlbezirken**
- e) Bestimmung der Wahlräume**
- f) Bildung des Gemeindewahlausschusses**

Die 1. stellvertretende Bürgermeisterin Heidegret Mayer und Hauptamtsleiter Bernd Kneucker erläuterten die rechtlichen Vorgaben zur Terminfindung für die Bürgermeisterwahl 2026. Nach den Bestimmungen des § 47 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg muss spätestens 3 Monate nach Freiwerden der Stelle eine Wahl durchgeführt werden. Hieraus ergibt sich als spätmöglicher Wahltermin der Sonntag, 17.05.2026.

Für eine mögliche Stichwahl schlug die Verwaltung, aufgrund der Pfingstferien, ebenfalls den rechtlich spätmöglichsten Termin, den Sonntag, 14.06.2026, vor.

Die Bewerbungsfrist für die Stelle des Bürgermeisters (m/w/d) beginnt am Tag nach der Stellenausschreibung. Diese erfolgt im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg am 13.03.2026 sowie im heutigen Amtsblatt der Stadt Gerabronn.

Das Ende der Bewerbungsfrist wurde auf Montag, 27.04.2026, 18.00 Uhr festgesetzt. Am gleichen Abend wird dann die Prüfung und Zulassung der Bewerbungen durch den Gemeindewahlausschuss erfolgen. Die Beratung und Beschlussfassung über eine öffentliche Kandidatenvorstellung erfolgt dann in der darauffolgenden Sitzung des Gemeinderates.

Die Wahlbezirke und die Wahlräume wurden durch den Gemeinderat analog denen der Landtagswahl vom 08.03.2026 festgelegt.

Der für die Bürgermeisterwahl zu bildenden Gemeindewahlausschuss setzt sich identisch wie bei der Bürgermeisterwahl 2025 zusammen. Den Vorsitz muss, kraft Gesetzes, Bürgermeisterstellvertreterin Heidegret Mayer übernehmen.

Dem Gemeindewahlausschuss für die Bürgermeisterwahl 2026 gehören an:

Heidegret Mayer (Vorsitzende)	persönlicher Stellvertreter; Heiko Ehrmann
Jochen Frey (Beisitzer)	persönliche Stellvertreterin: Bettina Rath
Ralph Mäschtig (Beisitzer)	persönlicher Stellvertreter: Frank Mäschtig
Bernd Kneucker (als nicht stimmberechtigter Schriftführer)	

Bei der anschließenden Aussprache kündigte Stadträtin Rath an, dass sie sich nicht gegen das vorgestellte Vorgehen stellen werde, dass sie es jedoch pietätlos findet, dass die beantragte Fristverlängerung vom Landratsamt Schwäbisch Hall abgelehnt wurde und die Stadtverwaltung nun zu solch einem schnellem Handeln gezwungen werde.

Bürgermeisterstellvertreterin Mayer ergänzte, dass dieses Statement im Sinne aller Stadträte/-innen sei.

Die Beschlüsse in den vorgenannten Angelegenheiten, insbesondere zum Wahltermin am Sonntag, 17.05.2026 und zum möglichen Stichwahltermin am Sonntag, 14.06.2026 erfolgten einstimmig.

Verschiedenes:

Hauptamtsleiter Bernd Kneucker teilte mit, dass die für 24.03.2026 geplante Gemeinderatssitzung wie angekündigt stattfindet.

Die Sitzung vom 21.04.2026 wird, wegen des Ablaufs der Bewerbungsfrist für die Bürgermeisterstelle, um eine Woche nach hinten, auf dem 28.04.2026 verschoben.

In dieser Sitzung soll dann auch beschlossen werden ob bzw. in welcher Form die öffentliche Kandidatenvorstellung stattfindet.

Anfragen der Gemeinderäte:

Stadtrat Ulrich Brück nahm Bezug auf die vorangegangene Sitzung und das Anliegen aus der Bürgerschaft bezüglich des Straßenausbaus im Bereich Galgenweg/Lindenbronner Weg. Er erkundigt sich, ob die Baumfällaktion für alle Beteiligten zufriedenstellend verlaufen sei.

Bauamtsleiter Marcus Nimrichter berichtete, dass die Anwohner gemeinsam mit der Umweltplanerin eine Vorort-Begehung durchgeführt haben, bei der alle zu fällenden Bäume im Einvernehmen mit den Anwohnern markiert worden sind.

Am Morgen des Tags der Fällung war ein Mitarbeiter des Umweltamts des Landratsamts Schwäbisch Hall vor Ort und habe den Bereich auf Brutnester hin untersucht. Hier konnten keine Brutnester festgestellt werden. Daher wurden die Bäume wie besprochen gefällt.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurde noch Verschiedenes und Anfragen der Gemeinderäte besprochen.